



Ausfuhranmeldungen über ATLAS

In Deutschland erfolgt die elektronische Ausfuhranmeldung mittels des EDV-Systems ATLAS (Automatisiertes Tarif- und Lokales Zollabwicklungssystem). Hierdurch wird das Einheitspapier als Ausfuhranmeldung durch eine elektronische Meldung ersetzt. **Andere Dokumente, die vom Zoll oder der IHK ausgestellt werden (EUR.1, EUR-MED, A.TR, Ursprungszeugnis) sind wie gewohnt zu erstellen.** Allerdings besteht die Möglichkeit, auch hier vereinfachte Verfahren zu nutzen.

Für die seit 1. Juli 2009 zwingend erforderliche Nutzung des ATLAS-Systems bei der Anmeldung von Ausfuhren stehen folgende Alternativen zur Auswahl:

1. Vertreterlösung

Einschaltung eines Zollbüros, eines Zollagenten oder einer Spedition als zollrechtlicher Vertreter, welcher die Ausfuhranmeldung gemäß den Angaben des exportierenden Unternehmens erstellt und die elektronische Kommunikation mit der Zollverwaltung übernimmt. Diese vollständige Auslagerung der Zollabwicklung bringt indes keine Verlagerung der Verantwortung auf den Vertreter mit sich.

2. Internetzollanmeldung Plus (IAA Plus)

Hierbei erstellt der Exporteur über eine kostenfrei zugängliche [Eingabemaske im Internet](#) eine elektronische Ausfuhranmeldung. Die eigenhändige Unterschrift wird hierbei durch ein elektronisches Zertifikat ersetzt und die Überlassung der Ware sowie die Zustellung des Ausgangsvermerks kann auf elektronischem Weg erfolgen, was dem Teilnehmer den Weg zum Zollamt vollständig erspart. Um dieses Angebot in Anspruch zu nehmen, muss der Nutzer vorab ein Elster-Zertifikat über das [ElsterOnline Portal](#) beantragen.

Die IAA Plus verfügt nicht über Schnittstellen zu Warenwirtschaftssystemen, weshalb jede Ausfuhranmeldung manuell eingetragen werden muss. Diese Alternative dürfte daher primär für Unternehmen mit einer geringeren Anzahl von anmeldepflichtigen Ausfuhren von Interesse sein.

3. Rechenzentrumslösung ("Clearing-Center-Lösung")

Das anmeldende Unternehmen nutzt über einen kostenpflichtigen Online-Zugang eines Rechenzentrums die dort installierte ATLAS-Teilnehmersoftware und erstellt hiermit seine Ausfuhranmeldungen. Die Teilnehmersoftware kommuniziert mit dem ATLAS-System des Zolls, wird durch das jeweilige Rechenzentrum gepflegt und bietet regelmäßig mehr Komfort als die IAA Plus. Insbesondere sind Schnittstellen zu internen Warenwirtschaftssystemen in der Regel möglich. Hersteller von ATLAS-Software bieten die Nutzung Ihrer Programme häufig auch im Rahmen einer Rechenzentrumslösung an. Eine Liste der zertifizierten [ATLAS-Teilnehmersoftwareanbieter](#) finden Sie auf den Webseiten des Zolls.

Auf Grund der vielfältigen Preismodelle eignet sich diese Alternative sowohl für Unternehmen mit einer größeren Anzahl von Ausfuhren als auch für Betriebe mit geringerem Aufkommen.

4. Inhouse-Lösung

In diesem Fall wird die vorbeschriebene ATLAS-Software durch das Unternehmen gekauft und dort installiert. Der Verfahrensablauf entspricht weitestgehend dem der Rechenzentrumslösung, indes ist hierbei zwingend eine eigene [Beteiligten-Identifikations-Nummer](#) (BIN) zu beantragen und zu verwenden. Bei dieser Variante muss mit erheblichem Implementierungsaufwand gerechnet werden. Diese Lösung eignet sich eher für Unternehmen mit einer großen Anzahl von Ausfuhrvorgängen.

Stand: 20. April 2021

Hinweis: Dieses Merkblatt soll – als Service der IHK Köln – nur erste Hinweise geben und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es wird keine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit übernommen.

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Auskünfte:

Sandra Vogt

Tel. +49 221 1640-1554

E-Mail: sandra.vogt@koeln.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Köln

Unter Sachsenhausen 10-26

50667 Köln

www.ihk-koeln.de